

	<p>Objekt: Hessen-Darmstadt: Ludwig VIII.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201324</p>
--	---

Beschreibung

Ludwig VIII. war ein leidenschaftlicher Jäger und um Teilnehmer und Helfer der Jagd zu belohnen, ließ er zahlreiche Jagdprämien prägen. Dazu gehörten diese sogenannten Hirschdukaten. Der Dukat ist die ursprüngliche Bezeichnung für die in Venedig von 1284 an bis zum Ende der Republik 1792 geprägte Goldmünze. Die beliebte Handelsmünze wurde dann von vielen europäischen Ländern nachgeahmt. Der Name Dukat wird in der Literatur unterschiedlich hergeleitet. Möglich ist die Herkunft des Namens von dem griechischen Wort „doukat“ zum mittellateinischen „ducatus“ für „Herzogtum“ und bereits auf normannischen Münzen von 1140 vertreten.

Vorderseite: Im Feld vier gekrönte Monogramme aus dem gespiegelten Buchstaben L ins Kreuz gestellt.

Rückseite: Ein in der Landschaft stehender Hirsch nach links.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.45 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1740

wer

wo Hessen

Beauftragt

wann

wer Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt (1691-1768)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Dukat
- Gold
- Historisches Ereignis
- Münze
- Neuzeit
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 114 f. Nr. I 4.16 mit Abb. (dieses Stück)..
- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz³(2002) Nr. 82.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 69. 116.